



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

50 Jahre Mariannhill Fünf Sonette zu Ehren Mariannhills!

50 Jahre Mariannahill

Fünf Sonette zu Ehren Mariannahills!

Heut' rauscht ein Name hohe stolze Klänge
Vom Wirken edler Männer in die Brust.
Und es erschallen froh voll Himmelstlust
Der Feierhymnen gotterfüllte Sänge.

Mariannahill! Du ruhmverklärter Hügel
Im fernen Natal, jenem Gartenlande;
Mich fesseln deiner heil'gen Schönheit Bande,
Mich tragen zu dir stets der Liebe Flügel.

Der Christus- und der Seelenliebe Schwingen,
Die aus dem Erdenstaub zum Ew'gen heben,
Auch mich zum Opferdienste Gottes zwingen.

Ja, in der Schar der Missionare weilen,
Den höchsten Idealen weih'n das Leben
Und in die Reihen jener Tapfern eilen!

Mariannahill! So klingt es freudig-stille
In vielen Heldenherzen, die für dich entbrannt,
Als sie den Weg zu dir einst klar erkannt,
Daß Gottes Ruf an ihnen sich erfülle.

Mariannahill! Mit Liebe, Lob und Freude
Nennt dich begeistert vieler Menschen Mund;
Es ruft und mahnt auf weitem Erdenrund
Zur Arbeit an des Glaubens Felsgebäude.

Mariannahill! Du Eckstein stark und mächtig
Im Haus des Friedens an des Südens Front,
Wie leuchtest du im Sonnenglanze prächtig.

Weit leuchtet auf des Irrwahns finstern Wegen
Von deiner Stirne ernst, doch glückverklärt:
„Ora! Labora!“ Kündend Heil und Segen.

Mariannahill! Du hohe Burg der Wahrheit!
Du Bollwerk gegen Irrtum, Trug und Lüge
Im tiefen Süden, daß in alle Herzen trüge
Der Heilsruf deines Turms nur Licht u. Wahrheit.

Weit in das Heidenland soll machtvoll schallen
Die Kreuzeskunde hoch von deinem Turme,
Soll künden Kampf und Tod dem Höllenwurme,
Daß überall die Sklavenketten fallen!

Dank sei dem Herrn, der Liebe und Erbarmen
Den braunen Söhnen Afrikas erzeugt
Und schenkt des wahren Glaubens Glück den Armen.

Preis sei den tapfern unbekanntem Streitem,
Die zäh erobert dieses Seelenreich,
Im harten Dienst und friedsam es erweitern.

Fünzig der Jahre sind dahingeschwunden,
Aus kleinem Körnlein ward ein starker Baum,
Der allen bietet unter seiner Krone Raum,
Die unter seinem Schutz sich eingefunden.

Mariannahill! Dir gelten uns're Sänge
An deinem stolzen Ehrentage heut,
Da dich umstrahlt ein goldnes Feierkleid
Und dich umbrausen frohe Glockenklänge.

Mariannahill! Es grüßen dich die Deinen
Von Nah und Fern sie ihre Grüße senden,
Um sich in Liebe heut' mit Dir zu einen.

Und alle, die der Ruf zu dir geführt,
Sie wollen dir aus frohem Herzen spenden
Den Dank, der dir als Mutter stets gebührt.

Mariannahill! Wahrzeichen wahrer Liebe
In heißer Arbeit aufgeführt und Mühen:
Stets dein Geschlecht, das ruhmgekrönt soll blühen
Und roden stets der Irrtum Wurzeltriebe.

Dein Himmelslicht, von Helden einst entzündet,
Erfüllt Südafrika mit Glück und Ruhme;
Es glänzt von jedem stillen Heiligtume,
Das weit und breit der Tapfern Hand gegründet!

Heil sei den Männern, die den Treueschwur
Mariannahill geschworen, Heil dem Manne,
Der einst gesegnet hat die fremde Flur

Durch sein Gebet und seinen Opfermut,
Der eine Heidenwelt entriß dem Banne.
Sein Werk, wir halten es in treuer Hut!

— X